



RESILIENTE
INNENSTÄDTE
IN NIEDERSACHSEN



Resiliente Innenstädte: Protokoll der 13. Sitzung der Steuerungsgruppe

Datum: 24.02.2026

Uhrzeit: 16:30 – 18:00 Uhr

Ort: Sitzungszimmer 3, Rathaus A

Teilnehmende:

siehe Teilnehmendenliste

Verteiler:

siehe Teilnehmendenliste

TOP 1: Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Steuerungsgruppe

Herr Hortmeyer begrüßt die anwesenden Mitglieder und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und prüft die Beschlussfähigkeit der Steuerungsgruppe. Die Steuerungsgruppe ist beschlussfähig, wenn mindestens ein stimmberechtigtes Mitglied der Kommune und mindestens ein stimmberechtigter WiSo-Partner je Handlungsfeld anwesend sind. Ein unangemessenes Übergewicht zwischen stimmberechtigten Kommunalvertreterinnen und WiSo-Partnerinnen darf nicht bestehen (vgl. Geschäftsordnung). Diese Voraussetzungen sind erfüllt.

Die Beschlussfähigkeit der Steuerungsgruppe ist im Rahmen des Innenstadtfonds der Stadt Wolfsburg entsprechend der Förderrichtlinie zur Prüfung der Förderwürdigkeit bereits gegeben, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Diese Voraussetzungen sind erfüllt.

TOP 2: Genehmigung des letzten Protokolls

Das Protokoll der letzten Steuerungsgruppensitzung vom 11.11.2025 wird genehmigt.

TOP 3: Innenstadtfonds - Verfügungsfonds Innenstadt

3.1 Abstimmung über Anträge

Antrag: Kunst-Pavillon in der Porschestraße

Frau Dang (Antragstellerin) und Herr Frank Hocke präsentierten den Antrag „Kunst-Pavillon in der Porschestraße“, ein Projekt des Innenstadtfonds, initiiert von den Inhabern des Wasabi Sushi in Kooperation mit junge Kunst e.V. Geplant ist die künstlerische Neugestaltung beider Wände des Pavillons in der Porschestraße 34i, die derzeit stark verunstaltet sind, durch Werke des jungen Künstlers Andreas Linke – dessen beeindruckender Werdegang, zahlreiche Auszeichnungen und Ausstellungen (u. a. in Braunschweig, Wolfsburg, Hannover und weiteren Städten) detailliert erläutert wurden. Die Antragsteller wiesen darauf hin, dass sowohl die Eigentümerin als auch die umliegenden Gewerbetreibenden das Vorhaben ausdrücklich begrüßen und unterstützen.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen ca. 2.200 € (brutto), wovon 1.100 € als 50%-ige Förderung beantragt werden.

Herr Hirschheide merkte an, dass beide Wände eine ähnliche Gestaltung erhalten sollen, damit sie harmonisch zusammenpassen.

Die Steuerungsgruppe stimmt dem Antrag mit den Hinweisen einstimmig zu.

TOP 4: Projekte „Resiliente Innenstädte“

4.1 Sachstandsbericht und Förderwürdigkeitsprüfung „KIPS –Kunst und Kultur in der Porschestraße: Kulturtunnel“ – vorbehaltlich der Entscheidung der NBank

Herr Meyer, Geschäftsbereichsleiter Kultur, stellt das Projekt „Kulturtunnel“ vor. Die Unterführung bildet das südliche Tor zur Innenstadt und ist Teil der fuß- und radverkehrlichen Wegeführung vom Theater und Planetarium über das Kunstmuseum in Richtung Innenstadt.

Das Projekt sieht vor, die Unterführung künstlerisch zu gestalten. Diese Flächen sollen fortlaufend mit wechselnden Motiven von unterschiedlichen, insbesondere regionalen Akteurinnen und Akteuren, bespielt werden. Ziel ist es, durch die künstlerische Nutzung eine Belebung und Aufwertung des öffentlichen Raums zu erreichen.

Unter Einbindung der Bürgerschaft und lokaler Initiativen soll ein Ort entstehen, der kulturelle und soziale Begegnungen ermöglicht, Raum für gesellschaftliche Auseinandersetzung bietet und den niedrigschwelligen Zugang zu Kunst und Kultur fördert.

Im Rahmen des Förderprogramms wird damit ein Beitrag zur kulturellen Vielfalt und urbanen Identität der Innenstadt geleistet.

Die voraussichtlichen Projektkosten betragen insgesamt 65.000 € für die Laufzeit von 2026 bis 2028. Eine Förderung in Höhe von 26.000 € (entspricht 40 %) ist über das Programm „Resiliente Innenstädte“ vorgesehen.

Abschließend nimmt die Steuerungsgruppe unter der Moderation von Herrn Hortmeyer die Bewertung der Förderwürdigkeit des Projekts auf Grundlage des vorliegenden Scoringbogens vor, vorbehaltlich der abschließenden Entscheidung der NBank zur Förderfähigkeit der Projekte. Die endgültige Bestätigung der Bewertung erfolgt, sobald die offizielle Aufforderung zur Förderwürdigkeitsprüfung durch den Fördermittelgeber vorliegt.

Bewertung für die Förderwürdigkeitsprüfung: „Kulturtunnel“

Wirksamkeit

Wirksamkeit des Projektes in Bezug auf die in der territorialen Strategie genannten Herausforderungen (max. 15 P.)

=> 7 P. Das Projekt leistet einen großen Beitrag, die in der territorialen Strategie genannten Herausforderungen in mehreren Handlungsfeldern zu bewältigen.

Innovation

Innovationsgehalt des Projektes für die Innenstadtentwicklung (max. 10 P.)

=> 5 P. Das Projekt verfolgt Ansätze der Innenstadtentwicklung, die für Innenstädte ähnlicher Größe und Struktur landesweit innovativ sind.

Beteiligung

*Einbindung der WiSo-Partner*innen und der Zivilgesellschaft in die Projektentwicklung und –umsetzung (max. 10 P.)*

=> 5 P. In der Projektentwicklung und –umsetzung sind WiSo-Partner*innen und Zivilgesellschaft umfassend beteiligt.

Öffentlichkeitswirkung und Diffusion

Außenwirkung des Projektes und Übertragbarkeit auf andere Kommunen (max. 15 P.)

=>15 P. Das Projekt kann die Außenwirkung der Stadt deutlich verbessern und ist in angepasster Form für weitere Städte geeignet.

Langfristige Tragfähigkeit

Konformität des Projektes zum Entwicklungskonzept Innenstadt (max. 10 P.)

=> 10 P. Das Projekt kann einen großen Beitrag zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes Innenstadt der Stadt Wolfsburg leisten.

Digitalisierung

Nutzung v. Chancen der Digitalisierung o. Smart City Ansätze f. d. Innenstadtentwicklung durch das Projekt (max. 5 P.)

=> 0 P. Das Projekt leistet keinen Beitrag zur Digitalisierung.

GESAMT 1-6 => 42 Punkte (Mindestpunktzahl 40 P.)

Querschnittsziele

a) *Nachhaltige Entwicklung und do no significant harm (max. 20 P.)*

=> 10 P. Das Projekt fördert ökologische Aspekte und vermeidet erhebliche Beeinträchtigungen der Umwelt.

b) *Gleichstellung (max. 5 P.)*

=> 2 P. Das Projekt leistet nur einen geringen Beitrag zur Gleichstellung.

c) *Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit (max. 5 P.)*

=> 2 P. Das Projekt leistet zu einzelnen Aspekten von Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit einen Beitrag.

d) *„Gute Arbeit“ (max. 5 P.)*

=> 5 P. Das Projekt leistet einen großen Beitrag zu „Guter Arbeit“.

GESAMT 7 a)-d) => 19 Punkte (Mindestpunktzahl 20 P.)

GESAMTPUNKTZAHL: 61 Punkte.

Durch die erreichte Punktzahl wird die Förderwürdigkeit knapp – um einen Punkt – verfehlt.

Zur besseren Nachvollziehbarkeit der Entscheidungsfindung bei der Bewertung der Querschnittsziele werden nachstehend die Bewertungsbegründungen im Verhältnis zu den im Antrag dargestellten Inhalten zusammengefasst.

7a) Ökologische Aspekte

Die Steuerungsgruppe vergibt nur 10 Punkte, da ökologische Zielsetzungen aus ihrer Sicht nicht ausdrücklich adressiert wurden.

Seitens der Projektverantwortlichen wird ergänzt, dass sämtliche Materialien für die Gestaltung ausschließlich ökologisch ausgewählt werden und penibel auf umweltverträgliche Alternativen geachtet wird.

7b) Gleichstellung

Hier wurden nur 2 Punkte vergeben, da die aktive Thematisierung des Aspekts aus Sicht der Gruppe nicht hinreichend erkennbar war.

7c) Chancengleichheit

Es wurden nur 2 Punkte vergeben, da aus Sicht der Steuerungsgruppe Menschen mit Sehbehinderung nicht ausreichend gleiche Erlebnismöglichkeiten hätten und die Beteiligung vorrangig auf Künstler*innen sowie Kunstinteressierte ausgerichtet erscheine, während die breite Öffentlichkeit als unterrepräsentiert betrachtet wurde.

Herr Meyer erläutert, dass die Partizipation öffentlichkeitswirksam und barrierefrei über die erlebbar gestaltete Unterführung erfolgen soll. Dabei seien keine kommerziellen, gesellschaftlichen oder physischen Hürden vorgesehen, sodass ein niederschwelliger Zugang für möglichst breite Bevölkerungsgruppen angestrebt werde. Die Einbindung unterschiedlicher künstlerischer Ansätze – von professioneller Kunst bis hin zu Jugend- und Subkultur – fördere zudem die Chancengleichheit im kulturellen Bereich.

Ergänzend wurde von einzelnen Mitgliedern eine vermeintlich geringe Jugendbeteiligung angesprochen. Die Projektverantwortlichen betonen hingegen, dass entsprechende Kooperationen – u. a. mit dem Stadtjugendring – bestehen und die Einbindung junger Menschen über verschiedene Formate sichergestellt ist.

TOP 5: Sonstiges

Die Sitzung endet um 18:00 Uhr.

Anmerkung der Geschäftsführung der Steuerungsgruppe zur vorläufigen Förderwürdigkeitsprüfung zum Projekt „Kulturtunnel“:

Die Projektskizze des RI-Projekts „Kulturtunnel“ wurde in der 8. Steuerungsgruppensitzung am 07.11.2024 vorgestellt und einstimmig für die Antragstellung bei der N-Bank empfohlen. Im Rahmen der vorläufigen Förderwürdigkeitsprüfung in der hier gegenständlichen Sitzung am 24.02.2026 wurde im Rahmen der Bewertung der Querschnittsziele die Mindestpunktzahl verfehlt, u.a. wegen mangelnder „Gleichstellung“ sowie „Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit“. Am 05.03.2026 erfolgte die Bestätigung der N-Bank über die Förderfähigkeit des Projekts und die förmliche Aufforderung zur Förderwürdigkeitsprüfung durch die Steuerungsgruppe. Die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe wird vorgezogen auf den 08.04.2026. In dieser Sitzung muss entweder die vorläufige Förderwürdigkeitsprüfung des Projekts Kulturtunnel vom 24.02.2026 förmlich bestätigt werden – was zur Absage des Projekts führen würde – oder die Bewertung der Förderwürdigkeit erneut durchgeführt werden. Dies entspricht der Vorgehensweise bei der Förderwürdigkeitsprüfung der RI-Projekte Kleistpark und Rathausplatz (vgl. Protokoll der 6. Sitzung der Steuerungsgruppe vom 07.11.2024). In Vorbereitung auf die kommende Sitzung wird diesem Protokoll die Arbeitshilfe der N-Bank beigelegt: „Die Querschnittsziele der EU und des Landes Niedersachsen im Niedersächsischen Multifondsprogramm in der Förderpraxis“. Vor Durchführung der geplanten Tagesordnungspunkte zur Förderwürdigkeitsprüfung „City-Logistik“ und „Kulturtunnel“ soll ein Austausch über Inhalt und Bewertungsmaßstab der Querschnittsziele anhand der beigelegten Arbeitshilfe stattfinden.